

Umweltaktionsplan für die Stadt Skopje, Mazedonien

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) ist vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt worden, ein Projekt durchzuführen, das mazedonische Stellen bei der Erarbeitung und Umsetzung des Umweltaktionsplans Skopje unterstützt. Politischer Träger ist das Umweltministerium Mazedoniens. Auf der mazedonischen Seite ist die Stadt Skopje bzw. das städtische Umweltamt für die Durchführung zuständig.

Mit dem Projektmanagement sowie der fachlichen und organisatorischen Beratung wurde die Arbeitsgemeinschaft *PLANUNG+UMWELT*/ERM-Lahmeyer International beauftragt.

Die Erarbeitung eines Umweltaktionsplanes ist ein offener Prozess, der von einem hohen Anteil an Kommunikation und Abstimmung geprägt wird. Das Projektmanagement, das vor Ort von einem lokalen mazedonischen Koordinator vertreten wird, organisiert den Ablauf des Prozesses und berät bei der Durchführung. Im Rahmen der Beratung werden Seminare durchgeführt, zu denen internationale Experten entsendet werden. Zur Verbesserung des Umweltbewusstseins wird ein Austausch von Experten durchgeführt. Hierzu können mazedonische Fachleute nach Deutschland entsandt werden, um an Fortbildungsveranstaltungen und Workshops teilzunehmen. Der Umweltaktionsplan von Skopje soll als Orientierungs- und Handlungsrahmen für Politik, Verwaltung und Gesellschaft anerkannt werden.

Folgende Ergebnisse werden erwartet:

- * Aufbau eines funktionsfähigen Kommunikationsnetzes der UAP-Beteiligten
- * Verbesserung der Voraussetzungen für ein effizientes Umweltmanagement
- * Initiierung des Lokale-Agenda-21-Prozesses
- * Beispielhafte Einführung des betrieblichen Umweltmanagements
- * Einführung des Umweltberichtswesens in der Verwaltung



Auftraggeber:
Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit (GTZ)

Bearbeitungszeit:
2000-2004

